Stadtrundgänge

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Visit : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich**

Band (Jahr): **- (2010)**

Heft 3

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

//STADTRUNDGÄNGE

Verein Stadtrundgang Zürich
Die Rundgänge sind mehr als traditionelle Stadtführungen: Sie sind Entdeckungsreisen in die Geschlechtergeschichte Zürichs. Unscheinbare Orte erhalten überraschend neue Bedeutung, scheinbar Altbekanntes offenbart ungewohnte Seiten.

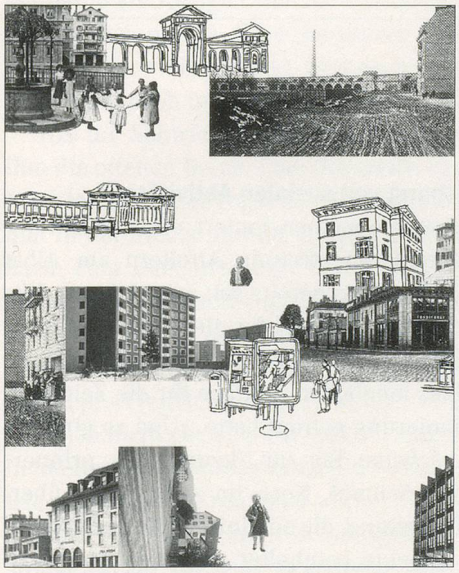
> KINO, KÜSSE, KNIEVERRENKUNG
Wie Frauen sich früher in Zürich vergnügten. Samstag, 11. September, 16.15 Uhr; Treffpunkt: Opernhaus (beim Haupteingang)

> ZAPFHAHN UND SUPPENHUHN
Ein historischer Rundgang zu Essen und Trinken. Samstag, 25. September, 16.15 Uhr; Treffpunkt: Rathausbrücke (Gemüsebrücke)

> DAS RECHT DER WEIBER
«Ob die Frauen auch zum Volke gehören? Das ward zart erörtert». Samstag, 9. Oktober, 16.15 Uhr; Treffpunkt: Rathausbrücke (Gemüsebrücke)

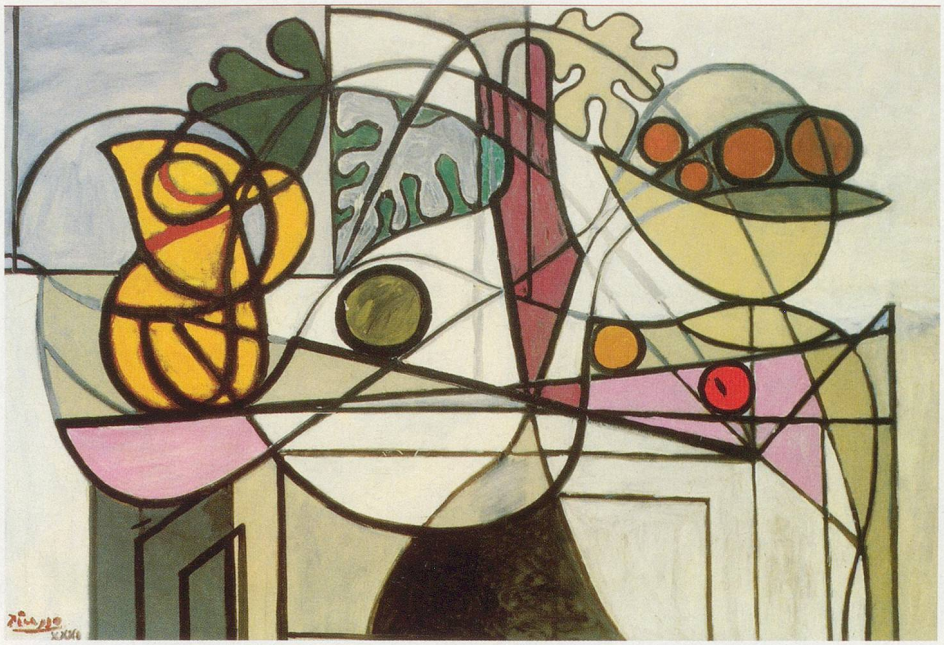
> «DASS MIR DAS HERZ IM LEIB IST KALT...»
Der Tod und die Frauen. Ein historischer Rundgang auf dem Friedhof Sihlfeld. Samstag, 23. Oktober, 16.15 Uhr; Treffpunkt: Haupteingang Friedhof Sihlfeld A, Ämtlerstrasse 151

Die Rundgänge dauern etwa 1 1/2 Stunden und finden bei jeder Witterung statt. Preise: 20 Franken, 15 Franken AHV. Billette sind erhältlich beim Treffpunkt. www.frauenstadtrundgangzuerich.ch



Fotos: zvg

//AUSSTELLUNG



Picasso im Kunsthaus Zürich

RETROSPEKTIVE_Wenn im Herbst etwa 70 Bilder von Pablo Picasso im Kunsthaus Zürich zu sehen sind, so sind sie dies nicht zum ersten Mal. Der spanische Künstler (1881–1973) hatte im Jahr 1932 am Heimplatz die allererste Museumsretrospektive seiner Werke kuratiert. Was nicht nur für die Stadt Zürich ein wichtiges Ereignis war, ging in die Kunstgeschichte ein und wurde zu einem Markstein der Ausstellungstätigkeit des Kunsthauses.
Zu Beginn der Ausstellung steht Picassos Jugendwerk – geprägt von Vorbildern wie Gauguin, van Gogh, aber auch alten Meistern. Inspiriert von den Arbeiten Toulouse-Lautrecs und Aufenthalten in Paris hatte Picasso einige farbenfrohe Darstellungen grossstädtischen Lebens geschaffen. Weiter geht es mit der Blauen und der Rosa Periode. Ab Herbst 1901 begann Picasso in vorwiegend blaugrünen und blauvioletten Farbschattierungen zu malen. Es entstanden Werke, die in ihrem Ausdruck und ihrer Stimmung von Melancholie und Schwermut gekennzeichnet sind. Aus dieser und der sich ab 1905 anschliessenden Rosa Periode hatte Picasso nur wenige Werke in die Zürcher Ausstellung integriert. Gemeinsam mit Georges Braque entwickelte Picasso am Ende der ersten Dekade des neuen Jahrhunderts die völlig neue Bildsprache des Kubismus. Ihr galt sein besonderes Interesse. Die aktuelle Ausstellung präsentiert diesen Schwerpunkt, indem sie das Schaffen zwischen 1907 und 1920 in drei Phasen unterteilt: in den analytischen, den synthetischen und den spätkubistischen Stil. Weiter sind im dritten Teil der Ausstellung Werke im klassizistischen und surrealistischen Stil zu sehen.

Zürich, Kunsthaus, 15. Oktober 2010 bis 30. Januar 2011. www.kunsthaus.ch